

Reiterverein Pr. Ströhen e.V.



Gemeinsam Spaß und Erfolg im Pferdesport 100 Jahre Reiterverein Pr. Ströhen

Ein Jahr nach der Gründung des Pferdezucht- und Reitvereins des Kreises Lübbecke wurde im Jahr 1922 die „Ländliche Reiterabteilung Pr. Ströhen“ ins Leben gerufen.

Die erste Reiterabteilung des ländlichen Reitvereins Pr. Ströhen war bereits mit dabei, als der im Jahre 1921 gegründete Kreisreiterverband Lübbecke im Juli 1922 auf dem Rennplatz bei Hartlage sein erstes Pferderennen durchführte.



Vor dem alten Schafstall von Spreen 2 entstand dieses Bild von der Pr. Ströher Reiterabteilung während der 1930er Jahre. Von links: Hermann Spreen 2, August Holste 13 (Reitlehrer), Hermann Buschendorf 50, Willi Spreen-Segelhorst 69, Heinrich Rohlfing 62, August Holste 7, August Holste 29, August Spreen 31, Wilhelm Reimers 59 und wahrscheinlich Heinrich Kammann 209.

„Aus Alter Wurzel neue Kraft“ so steht es auf der Rückseite der Vereinsstandarte. Der Name des Vereins und die Jahreszahlen seiner Gründung 1922 und der Standartenweihe in 1952 sind auf der Vorderseite in Gold eingestickt. 1952 wurde eine neue Standarte angeschafft und wurde bei dem Himmelfahrtsturnier während der Weihe durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes Lübbecke Hermann Bückendorf übergeben.

„
Aus Alter Wurzel
neue Kraft
“



Vorsitzender Fritz Langhorst und der Reitlehrer August Holste erhalten die Standarte während der Weihe auf dem Himmelfahrtsturnier 1952 durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes Lübbecke Hermann Bückendorf.



Die aktiven Reiter des Pr. Ströher Vereins und die Voltigiergruppe haben in der Halle zu deren Einweihung Aufstellung genommen.

Die im Grünen liegende Anlage an der Großen Aue wurde über die Jahre immer mehr ausgebaut. So fand die Einweihung der sogenannten „Hubertus-Reithalle“ am 6. Mai 1960 statt. Später wurde ein Erweiterungsbau mit Stallungen durchgeführt.

Als der Rennplatz „Auf der Halge“ vom Kreisreiterverband aufgegeben werden musste, war der Ausbau des Turniergeländes an der Aue soweit fortgeschritten, dass hier das Himmelfahrtsturnier fortgeführt werden konnte.

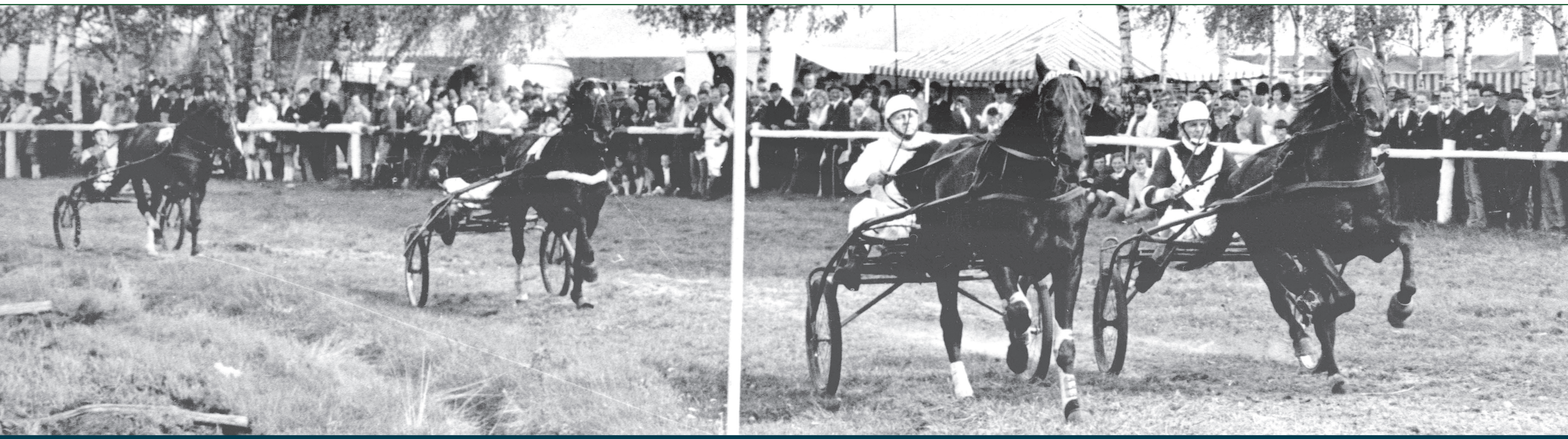
In den Jahren 1980 bis 1988 konnte mit der Unterstützung des Kreises und der Stadt Rahden das Sportgelände an der Reithalle zu einem Sportzentrum neu gestaltet werden. Hinzu kam eine Geländestrecke. Heute ist diese in einen Waldlehrpfad umgewandelt worden.

Der Reiterverein ist über die letzten 100 Jahre stetig gewachsen. Mit annähernd 250 Mitgliedern, 6 Voltigiergruppen und vielen Pferdefreunden ist er im Herzen von Pr. Ströhen zu Hause. Das jährliche Himmelfahrtsturnier bietet auch nach fast 100 Jahren attraktiven Pferdesport auf hohem Niveau.



Nach dem Krieg entwickelte sich in Pr. Ströhen parallel zum Reitsport zunehmend auch der Voltigiersport. Heute findet neben dem Himmelfahrtsturnier alle zwei Jahre ein Voltigierturnier in der Halle statt.

Das Ströher Rennen „Auf der Halge“



Die Trab-, Jagd- und Flachrennen gehörten mit zu den spannendsten Darbietungen der Turniere. Tausende Besucher säumten die Rundbahn.

Die Rennbahn bebte vom Hufschlag der Pferde Das Ströher Rennen - Ein Turnier mit Tradition



Eine Anzeige, die das erste Pferde-Rennen auf der Halge bewirbt, aus dem Lübbecke Kreisblatt vom 3. Juli 1922

Einst war es der Pferdezucht- und Reiterverein des Kreises Lübbecke, der die Traditionsveranstaltung „Ströher Rennen“ unter der späteren Bezeichnung „Himmelfahrtsturnier“ im Jahr 1922 ins Leben rief.

„1. Pferderennen im Kreise Lübbecke unter Mitwirkung des Artillerie-Regiments Nr. 6 zu Minden“ - so lautete eine Zeitungsanzeige, mit der der Pferdezucht- und Reiterverein auf der neu angelegten Rennbahn in Pr. Ströhen in der Nähe der Haltestelle „Neuer Krug“ einlud.

Es folgten noch viele weitere, wenn auch mit Unterbrechungen durch Inflation und Kriegswirren.

Eine Eintrittskarte kostete 8 000 Mark

Die Inflation begleitete 1923 den Verlauf des Himmelfahrtsturnieres. „Am Sonntag dem 15. Juli (...) findet auf der Rennbahn in Pr. Ströhen in der Nähe der Haltestelle Neuer Krug, Bahnstrecke Herford Rahden-Bassum das 2. Turnier des Pferdezucht- und Reitervereins des Kreises Lübbecke statt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 8000 Mark, am Veranstaltungstag an der Kasse 2000 Mark Aufschlag. Zuschlagskarten für Sitzgelegenheiten zu 5000 Mark sind an der Kasse zu haben.“ So hieß es in der Anzeige des Verwaltungsrates des Vereins. Die Veranstaltung fand damals am 2. Juli statt, später wurde sie auf den Himmelfahrtstag verlegt.



Die waghalsigen Vorführungen der „Kuban-Kosaken Reitertruppe“ sorgten für riesige Beifallstürme.

12 000 Besucher erlebten spannenden Pferdesport

Nach dem zweiten Weltkrieg hielt die Euphorie für die Ströher Rennen an. Bereits 1948 lockte die erste Rennveranstaltung nach dem 2. Weltkrieg bis zu 12 000 Zuschauer an. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, im Kutschwagen oder im Auto oder in Sonderzügen - die Rennbahn in Pr. Ströhen war das Ziel von Tausenden Zuschauern.

Als 1975 dann der Pachtvertrag für den alten Platz zwischen dem Besitzer Hartlage-Fangmann Nr. 3 und dem Reiterverband auslief, übernahm der Reiterverein Pr. Ströhen die Ausrichtung des Turnieres auf dem Vereinsgelände an der Großen Aue.



Ein imposantes Bild bot der alljährliche Aufmarsch der Reiterabteilungen zur Übergabe der Kreisstandarte und des Jugend-Wanderpokals. Das Bild zeigt die beiden Reiterabteilungen von Oberbauerschaft und Pr. Ströhen, die sich 1974 im Abteilungswettkampf um die Kreisstandarte Lübbecke an die Spitze setzen konnten.



Mit Ponyrennen wurde auch die Jugend in das Renngeschehen einbezogen. Im Hintergrund ist die Zuschauertribüne zu sehen, die an Start und Ziel neben dem Richterhäuschen aufgebaut war.

